

Neufassung der Personenschädenverordnung

Durch Verordnung vom 10. November 1940 wird die Fürsorge und Versorgung der bei Kampfhandlungen beschädigten Zivilpersonen und ihrer Hinterbliebenen erweitert, mit dem Ergebnis, daß sie grundsätzlich Frontkämpfern gleichgestellt werden. Infolge der Änderungen ist unter dem gleichen Tage die Personenschädenverordnung in neuer Fassung bekanntgemacht worden (RGBl. I, S. 1482 ff.). Die Neuregelung gilt rückwirkend ab 26. August 1939, allerdings mit der Maßgabe, daß Nachzahlungen frühestens ab 1. Oktober 1940 geleistet werden. Anträge auf Fürsorge und Versorgung sind innerhalb zweier Jahre nach dem schädigenden Ereignis zu stellen.

Sozialrecht in den eingegliederten Ostgebieten und in Eupen, Malmedy und Moresnet

Durch Verordnung vom 6. November 1940 (RGBl. I, S. 1511) werden mit einigen Besonderheiten ab 13. November 1940 in den eingegliederten Ostgebieten eingeführt: Die ersten sechs Abschnitte des Gesetzes zur Ordnung der Nationalen Arbeit (Führer des Betriebes und Vertrauensrat, Treuhänder der Arbeit, Betriebsordnung und Tarifordnung, Soziale Ehrengerichtbarkeit, Kündigungsschutz, Arbeit im öffentlichen Dienst) und die dazu nötigen Durchführungsverordnungen, das Gesetz über die Heimarbeit, über die Lohnzahlung am 1. Mai, und über die Sonderfeiertage.

In Eupen, Malmedy und Moresnet treten mit Wirkung vom 1. September 1940 mit besonderen Maßgaben in Kraft u. a. das Gesetz zur Ordnung der Nationalen Arbeit mit den zu seiner Durchführung und Ergänzung getroffenen Vorschriften.

Arbeitstagung der deutschen Buchhändler des Protektorats in Prag

Am 16. und 17. November fand in Prag eine Arbeitstagung des Verbandes der deutschen Buchhändler in Böhmen und Mähren statt. Am Abend des 16. November fanden sich deutsche Buchhändler aus Prag, Brünn, Jglau, Olmütz, Mährisch-Ostau, Friedeck, Pilsen und Budweis im Langemard-Haus in Prag zusammen, um sich im Rahmen eines kleinen Kameradschaftsabends über Standesfragen auszusprechen.

Die eigentliche Tagung begann am Sonntag-Vormittag. Verlagsbuchhändler Friedrich von Rohrer, Brünn, begrüßte die erschienenen Buchhändler und Gäste und verlas sodann einen Schriftwechsel mit dem Leiter des Deutschen Buchhandels, der seinen Rücktritt als Vorsitzender des Verbandes zum Inhalt hatte, da er ein anderes wichtiges Ehrenamt übernehmen mußte. Der erste stellvertretende Vorsitzende, Buchhändler Czerny, Prag, übernahm darauf die weitere Leitung der Tagung. Er dankte vor allem Herrn von Rohrer für seine bisher für den deutschen Buchhandel geleistete Arbeit und erteilte dann Herrn von Kommerstädt, Leipzig, das Wort zu seinem Referat über die Stellung des deutschen Buchhändlers innerhalb der Reichsschrifttumskammer. Herr von Kommerstädt führte aus, daß das Ansehen des Buchhändlers abhängig sei von dem Ansehen, das das Buch selbst genießt. Dieses Ansehen sei von der nationalsozialistischen Staatsführung stets auf das lebhafteste gefördert worden, seit 1934 insbesondere durch die alljährliche Veranstaltung der »Woche des Deutschen Buches«. Der deutsche Buchhändler sei als der einzige und berufene Mittler zwischen Buch und Volk anerkannt worden. Dieser Ausnahmestellung stehen selbstverständlich auch Pflichten gegenüber. Der Buchhändler darf nicht nur Händler, sondern soll gleichzeitig auch Erzieher und Propagandist sein. — Anschließend sprach Dr. Hef vom Börsenverein ausführlich über die organisatorische Entwicklung des Buchhandels seit 1933 und schilderte insbesondere die Aufgabengebiete der Reichsschrifttumskammer und des Börsenvereins.

Darauf sprach Dr. Urban von der Abteilung Kulturpolitik beim Reichsprotektor in Böhmen und Mähren. Er übermittelte zunächst die Grüße des durch eine Dienstreife am Erscheinen verhinderten Ministerialrats Dr. Frhr. von Gregory. Er behandelte sodann verschiedene Fragen, die besonders den deutschen Buchhandel im Protektorat betreffen. Auch hier sei von staatlicher Seite dem deutschen Buch jegliche Förderung zuteil geworden, wie eine ganze Reihe bereits durchgeführter oder in Vorbereitung begriffener Buchausstellungen beweise. Gerade auch hier habe aber der deutsche Buchhändler die Pflicht, sich besonders bewußt zu sein, daß er Repräsentant des deutschen Schrifttums nach außen hin sei. — Die Tagung schloß mit einer gemeinsamen Besichtigung der deutschen Buchausstellung im Prager Rudolfinum, die den Buchhändlern zahlreiche neue Anregungen vermitteln konnte.

— n.

Veranstaltungen der Gruppe Buchhandel

Arbeitstagung des Berliner Buchhandels

Am Sonntag, dem 1. Dezember findet im Großen Saal im »Haus der Presse«, Berlin W 35, Tiergartenstraße 16, für den Berliner Buchhandel eine Arbeitstagung unter folgendem Thema statt: »Wertvolle Neuererscheinungen des Kriegsjahres 1940«.

- Weltanschauliches und wehrpolitisches Schrifttum. Referat von Erich Langenbucher von der Schrifttumsabteilung im Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda;
- Unterhaltungsliteratur. (Romane, Novellen, Erzählungen usw.) Referat von Kuno Felchner vom Werbe- und Beratungsamt für das deutsche Schrifttum.

Beginn der Arbeitstagung 10 Uhr vormittags. Ende gegen 12.30 Uhr. Der Berliner Sortimentsbuchhandel wird aufgefordert, sich an dieser Arbeitstagung rege zu beteiligen, da die Referate gerade für die Arbeit während des Weihnachtsgeschäftes wertvolles Wissen vermitteln. Den Lehrlingen aus Verlag und Sortiment wird die Teilnahme an dieser Veranstaltung zur Pflicht gemacht.

Martin Wülfing, Landesleiter für Schrifttum

Wiederholung der Dichterlesung John Knittel im Gau Berlin

Es wird darauf hingewiesen, daß der Schweizer Dichter John Knittel am Sonntag, dem 1. Dezember um 17 Uhr seine Vorlesung wiederholt. Der Berliner Gehilfenschaft und dem Jungbuchhandel wird empfohlen, nach Möglichkeit diesen günstigeren Termin wahrzunehmen. Die Mitglieder der Fachschaft Angestellte und der Jungbuchhandel erhalten gegen Vorzeigen des Reichsschrifttumskammer-Ausweises an der Abendkasse Karten der ersten Platzgattung zum verbilligten Preise von RM 0,50. Die Dichterlesung beginnt pünktlich 17 Uhr im Großen Saal des Studentenwerkes (Technische Hochschule), Berlin-Charlottenburg 2, Hardenbergstraße 34, unmittelbar am Steinplatz. Martin Wülfing, Landesleiter für Schrifttum

Buchhändlerische Arbeitstagung in Nürnberg

Am Sonntag, dem 1. Dezember, Beginn 10 Uhr, findet in Nürnberg, Hotel Deutscher Hof (Baumgärtnerzimmer), eine Arbeitstagung für die Mitglieder der Fachschaft Angestellte und der Fachschaft Leihbücherei der Gaue Franken und Bayerische Ostmark statt. Zu wichtigen Tagesfragen wird Landesleiter Ströver sprechen. Danach spricht Dr. Joh. Beer-Frankfurt über die Neuen Bücher des Jahres 1940. Ende der Tagung gegen 16 Uhr.

Es ist von größter Wichtigkeit für die Mitglieder der eingeladenen Fachschaften als auch für alle Betriebsführer, diese Tagung zu besuchen. Anmeldungen mit Angabe, ob am gemeinsamen Mittagessen teilgenommen wird, sind zu richten an E. Jakob, Nürnberg, Adolf-Ditler-Platz 3.

Personalnachrichten

Oberleutnant Herbert Meister, Mitinhaber des Verlages Oskar Meister, Verdau, z. Bt. Batteriechef bei einem Artillerieregiment, wurde zum Hauptmann befördert.

Am 27. November vollendet Herr Rudolf Scholz, der Senior-Chef des Verlages Jos. Scholz in Mainz, sein sechzigstes Lebensjahr. Er wurde Anfang des Jahrhunderts von seinem Vater Carl Scholz zusammen mit seinem 1930 verstorbenen Bruder Christian in die 1793 gegründete Firma aufgenommen. In glücklicher Verbindung von geschäftlichem Weitblick und künstlerischem Wertgefühl haben sie den Verlag ausgebaut. Durch »Scholz' Künstler-Bilderbücher« ist Millionen deutschen Kindern im In- und Auslande unsere Märchenwelt erschlossen worden. Einer ganzen Reihe beruflicher Organisationen sowie dem öffentlichen Leben seiner Heimatstadt widmete Herr Rudolf Scholz seine Zeit und Kraft. So war er Vorsitzender der »Vereinigung deutscher Bilderbuchverleger«, ferner gehörte er dem Vorstand des »Mitteldeutschen Buchhändlerverbandes« an, dann war er zuerst Vizepräsident und später bis zum Jahre 1938 Präsident der Industrie- und Handelskammer, Mainz. Seit ihrem Bestehen leitet er die Fachgruppe Flachdruck in der Wirtschaftsgemeinschaft Druck, nachdem er vorher den Vorsitz des Vorläufers, des Verbandes deutscher Offset- und Steindruckereien innegehabt hatte. Im Weltkrieg, an dem Rudolf Scholz von Anfang bis Ende teilnahm, wurde er mit dem Eisernen Kreuz ausgezeichnet.

Hauptschriftleiter: Dr. Hellmuth Langenbucher, Schöenberg. — Stellvertreter des Hauptschriftleiters: Franz Wagner, Leipzig. — Berantw. Anzeigenleiter: Walter Herfurth, Leipzig. — Verlag: Verlag des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig. — Anschrift der Schriftleitung und Expedition: Leipzig O 1, Gerichtsweg 26, Postfach 274/75. — Druck: Ernst Hedrich Nachf., Leipzig O 1, Hospitalstraße 11a—13. Zur Zeit ist Preisliste Nr. 8 gültig!